

Ehrungen für langjährige Bewohner von RW Michelfeld

(zusammengestellt von Rudi Weber)

Immer wieder finden solche Veranstaltungen im ehemaligen Benediktinerkloster, das seit ca. 140 Jahren eine Einrichtung von Regens Wagner beherbergt.

Aus der Geschichte: Im Jahre 1119 hatte *Bischof Otto der Heilige* (1060/62-1139) von Bamberg in *Michelfeld* ein Kloster gegründet und es den Benediktinern übergeben.

Mit der Verkündigung der Auflösung der Benediktinerabtei Michelfeld im Zuge der *Säkularisation* am 23. April 1803 verloren *Abt Maximilian Prechtl* (reg. 1799-1803) und seine Mönche ihre Heimat. Der Staat aber wurde neuer Eigentümer des gesamten klösterlichen Besitzes mit allen Gebäuden, mit der herrlichen Asamkirche und mit dem umfangreichen Grundbesitz von ca. 300 ha.

Bereits am 29. Oktober 1884 waren drei Schwestern der *Dillinger Franziskanerinnen* mit elf erwachsenen taubstummen Frauen eingezogen. In dem leeren Kloster regte sich neues Leben.

Am 22. Dezember 1885 erwarb schließlich Regens *Johann Evangelist Wagner* (1807-1886) aus Dillingen notariell den größten Teil des ehemaligen Benediktinerklosters Michelfeld vom Staat.

Ehrung 2024

20 ■ Aus den Regionen

Heinrichsblatt

Nr. 48 · 1. Dezember 2024

Ehrung für langjährige Bewohner

Eine Heimat gefunden

Michelfeld - Für viele Bewohner ist Regens Wagner Michelfeld Heimat. In den Wohngemeinschaften der Einrichtung leben über 260 Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen – manche erst seit kurzem, andere bereits ihr ganzes Erwachsenen-Leben. Mit langjährigen Bewohnern wird traditionell das Jubiläum des Einzugs gefeiert.

Im Kloster Michelfeld trafen sich deshalb sieben Regens Wagner-Bewohner, Angehörige und Freunde im ehemaligen Sticksaal und genossen Kaffee und Kuchen. Dieses Jahr blicken sechs Männer und Frauen auf 25 Jahre in Michelfeld zurück. Hauptjubilärlarin Else Dütsch aus Priesendorf zog 1964 in die Einrichtung und feiert damit 60-jähriges Bewohnerjubiläum.

Gesamtleiter Peter Miltenberger stellte die Jubilare vor und gemeinsam wurden Anekdoten aus dem Leben bei Regens Wagner Michelfeld geteilt. pm



Die Jubilare von Regens Wagner Michelfeld feierten zusammen ihre Zugehörigkeit zur Einrichtung der Behindertenhilfe (stehend von links): Stellvertretender Gesamtleiter Bernhard Kallmeier, Thomas Schneider, Roland Braun, Benjamin Rauch, Claudia Heldmann, Norbert Frey, Else Dütsch und Gesamtleiter Peter Miltenberger.

Foto: Matthias Flierl / Regens Wagner

Unermüdlicher Einsatz

RUNDER GEBURTSTAG Seit 50 Jahren bei Regens Wagner Michelfeld aktiv.

AUERBACH/MICHELFELD – Rund 200 Bewohner und Beschäftigte von Regens Wagner Michelfeld sowie Ehrengäste versammelten sich zur Gratulationsstunde für Schwester M. Madlen Kolbrand an ihrem 80. Geburtstag, wie Regens Wagner mitteilt. Seit Ende der 1960er Jahre arbeitet sie im Regens-Wagner-Zentrum in Michelfeld. 1990 übernahm sie Wohnbereichsleitung und stellvertretende Gesamtleitung, 2000 wurde sie Oberin des Konvents der „Dillinger Franziskanerinnen“ im Kloster Michelfeld. Damit ist Sr. M. Madlen seit über 50 Jahren wichtiger Bestandteil von Regens Wagner und Michelfeld. Gesamtleiter Peter Miltenberger würdigte die Jubilarin: „Sr. M. Madlen Kolbrand zeichnet sich durch ihren unermüdlichen Einsatz für Menschen mit Behinderung aus.“

Bürgermeister Joachim Neuß und Pfarrer Marek Flasinski würdigten ebenfalls die Trägerin der Bürgermedaille von Auerbach. Die Gratulationsstunde wurde von Sr. M. Madlens Sing- und Musikgruppe mit selbst komponierten Liedern wie „Mit grad mal 80 Jahren“ sowie Tänzen der Regens-Wagner-Klienten umrahmt.



Peter Miltenberger (l.), Gesamtleitung Regens Wagner Michelfeld, Bernhard Kallmeier (r.), stellv. Gesamtleitung sowie Hunderte weitere Gratulanten überbrachten Schwester M. Madlen Kolbrand Glückwünsche zum Geburtstag. Foto: Regens Wagner/M. Flierl

NN 19.12.2024 PE S. 27